

Presseinformation

8. April 2010



PATEN DER
'CLINIC BO'

Oldenburger Kliniken unterstützen „Hilfe direkt e.V.“ **Fünf für ein Krankenhaus in Sierra Leone**

Bau der Klinik in der Stadt Bo soll 2010 fertig werden



Seit 2006 baut der Verein „Hilfe direkt e.V.“ ein Krankenhaus in der Stadt Bo in Sierra Leone. Die Oldenburger Stadtkrankenhäuser, die Karl-Jaspers-Klinik und das Reha-Zentrum Oldenburg übernehmen nun die Patenschaft, damit der Bau noch in diesem Jahr abgeschlossen werden kann. Mit zahlreichen Aktionen möchten die fünf Kliniken bei Mitarbeitern, Patienten und Besuchern Spenden sammeln, aber auch mit Sachspenden zur Ausrüstung der Clinic Bo beitragen. Eine Wanderausstellung, die Land, Leute und das Projekt vorstellt, wird die Aktionen begleiten. Die Auftaktveranstaltung ist am Sonntag, 25. April 2010 im Klinikum Oldenburg. Ab diesem Zeitpunkt werden über das Jahr verteilt weitere Aktionen im Pius-Hospital, in der Karl-Jaspers-Klinik, im Evangelischen Krankenhaus und im Reha-Zentrum Oldenburg folgen.



„Der Aufbau eines 50-Betten-Krankenhauses in der Stadt Bo ist ein dringliches Projekt. Dafür benötigt „Hilfe direkt“ einen starken Partner. Wir Kliniken wollen gerne mit anpacken und das Projekt tatkräftig unterstützen.“, erklärt Rudolf Mintrop, Geschäftsführer im Klinikum Oldenburg, stellvertretend für alle fünf Kliniken die Beweggründe für die Patenschaft und Dr. Gyde Jungjohann, medizinischer Vorstand im Evangelischen Krankenhaus, ergänzt: „Wir möchten erreichen, dass der Bau der Klinik zügig fertig gestellt wird und dass der Betrieb für die ersten zwei Jahre finanziell gesichert ist.“



Das Krankenhaus in Sierra Leone

Verantwortlich für den Krankenhausbau ist die Hilfsorganisation „Hilfe direkt e.V.“ mit Sitz in Oldenburg. Die Vorsitzende Frau Bednarek, seit kurzem Trägerin des Bundesverdienstkreuzes, freut sich über die Unterstützung. Sie berichtet: „Das Krankenhaus ist im Rohbau bis zur zweiten Etage fertig. Es fehlen noch Fenster, Türen, Strom- und Wasserleitungen, Toiletten, Wassertanks und vieles mehr. Zudem müssen wir auch die Arbeitskräfte vor Ort bezahlen. Deshalb benötigen wir zurzeit am dringendsten Geld, um den Klinikbau beenden zu können. Wir hoffen durch die Unterstützung der fünf Kliniken viele Menschen aus der Region für unser Projekt begeistern zu können.“



Mit Musa Binda hat die Hilfsorganisation seit langen Jahren einen verlässlichen Projektbetreuer vor Ort, der auch den Bau des Krankenhauses begleitet. „Für uns ist es sehr wichtig, dass alle gesammelten Mittel auch zielgerichtet und direkt vor Ort ankommen und eingesetzt werden“, meint Elisabeth Sandbrink, Geschäftsführerin vom Pius-Hospital, „mit der Oldenburger Hilfsorganisation und Herrn Binda vor Ort haben wir einen verlässlichen Partner.“

Aktionen der Kliniken in Oldenburg

Am 25. April startet die Kampagne mit dem Afrika-Tag im Klinikum Oldenburg. Hier wird die Ausstellung eröffnet. Im Juni wandert sie ins Pius-Hospital. Im August werden die Mitarbeiter, Patienten und Besucher der Karl-Jaspers-Klinik die Gelegenheit haben, sich in der Ausstellung über das Projekt zu informieren. Im Herbst ist sie im Evangelischen Krankenhaus zu sehen. Zum Abschluss ist die Ausstellung Ende des Jahres im Reha-Zentrum Oldenburg. „Wir erwarten beispielsweise Musa Baidina in Oldenburg, der über die Situation in Sierra Leone, aber auch über den Sachstand beim Krankenhausbau berichten wird“, erzählt Rita Wick, Leiterin und Koordinatorin des Patenschaftsprojektes, „Es wird auch Aktionen geben, bei denen wir Mitarbeitern zum Beispiel die afrikanische Küche näher bringen wollen. Mit den Kampagnen wollen wir vor allen Dingen Geld für den Bau des Krankenhauses sammeln.“

Auch die Karl-Jaspers-Klinik ist nach den gemeinsamen Aktionen zur verfehlten Gesundheitspolitik 2008 und zum Projekt Übermedizin im vergangenen Jahr wieder mit dabei. Geschäftsführer Axel Weber meint: „Diesmal übernehmen wir gemeinsam soziale Verantwortung für kranke Menschen außerhalb unseres Wirkungskreises. In Sierra Leone geht es um die Grundversorgung der Menschen. Wir wollen zum Beispiel bei unserem diesjährigen Sommerfest für das Krankenhaus sammeln.“ Zudem stellt die Karl-Jaspers-Klinik Lagerräume für Material für das Krankenhaus in Bo zur Verfügung. Diese Lagerräume benötigen die fünf Kliniken, um geeignete Sachspenden aus dem Klinikbereich zwischengelagern zu können. Diese sollen später die Ausrüstung der Clinic Bo vervollständigen.

Beim Fünften im Bunde, dem Reha-Zentrum Oldenburg schließt sich im Dezember wieder der Kreis. „Dann wollen wir Bilanz ziehen. Ich bin zuversichtlich, dass wir das Ziel – die Fertigstellung der Clinic Bo – erreichen werden. Einer allein könnte das sicherlich nicht schaffen. Aber im Verbund und mit Hilfe unserer vielen Mitarbeiter und Patienten ist das nicht nur Erfolg versprechender, es macht auch mehr Spaß!“ sagt Karin Vogel, Hauptgeschäftsführerin im Reha-Zentrum Oldenburg.

„Die ersten Projekte mit „Hilfe direkt“ starteten 1994 in Sierra Leone. Seit dieser Zeit und mit dem Ende des Rebellenkrieges hat sich zwar einiges zum Guten verändert, aber vieles muss noch getan werden. Das Krankenhaus ist ein weiterer Baustein, um die Situation der Bevölkerung in der Region zu verbessern“, meint Gisela Bednarek abschließend und versichert: „Mit Musa Baidina haben wir einen Mann vor Ort, der sich für sein Volk einsetzt und der uns garantiert, dass die Spenden auch vor Ort zweckgebunden für das Krankenhaus verwendet werden. Ich wünsche mir, dass die Klinik möglichst schnell eröffnet werden kann, damit die Menschen in Bo und Umgebung davon profitieren können.“

Spendenkonto „Ein Krankenhaus für Bo in Sierra Leone“

Für die Aktion hat „Hilfe direkt e.V.“ ein Extra-Spendenkonto eingerichtet bei der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO),

Empfänger: „Hilfe direkt ViB e.V.“, Nr. 44 30 93; BLZ: 28050100,

Stichwort: Krankenhaus Bo/Sierra Leone

Hinweis: Falls eine Spendenbescheinigung bei einer Überweisung gewünscht ist, müssen unbedingt auf der Überweisung der vollständige Name und die Anschrift vorhanden sein.

Weitere Informationen: www.5-fuer-clinic-bo.de

Sie haben noch Fragen?

zu Sierra Leone und der Clinic Bo:

Ansprechpartnerin Hilfe direkt e.V.:

Gisela Bednarek, Tel. 0441/502285, bednarek@hilfe-direkt.info

zu den Veranstaltungen:

Ansprechpartnerin Projekt „Ein Krankenhaus für Bo in Sierra Leone“:

Rita Wick, Tel. 0441/403-2366, wick.rita@klinikum-oldenburg